

latis minute denticulatis in petiolum subaequilongum sensim cuneato-attenuatis, bracteis et foliis fulcrantibus anguste linearibus, inflorescentia angusta elongata multiflora, calyce obovato laciniis anguste linearibus calycis tubum subaequantibus, corolla coerulea parva ultra medium partita lobis oblongo-lanceolatis calycem duplo superantibus.

Caules 20—50 cm, foliorum inferiorum limbus 5 cm \times 2 cm, calyx unacum corolla 1½ cm.

In siccis saxosis calcareis collium Konjovo Planina ad Kistendyl augusto 1904 leg. am. Mrkvička.

Radice perenni, habitu, florum magnitudine et inflorescentia arcte accedit ad *C. versicolore* S. S. var. *Thessalam* Boiss., quae autem (secundum specimina classica) dignoscitur: statura robustiori, foliis inferioribus argute serratis latioribus majoribus basi ovatis, caulinis late ovatis sessilibus et subsessilibus, bracteis ovato-lanceolatis, calycis laciniis tubo calycino duplo longioribus saepe denticulatis.

Cornus australis C. A. M. (*C. citrifolia* Vahl.). Ad Varnam (Škorpil, 1903). Meo sensu mera varietas *C. sanguinea* L., nam pili bifurei ad paginam inferiorem adpressissimi breves (in *C. sanguinea* longiores patuli simplices suberispuli) speciem exhibere non possunt. Caeterum in pagina superiori *C. sanguineae* non raro plurimi pili equidem bifurei praestant.

Onosma ampliata sp. n. Ad Sympheropolin leg. Kašpar. Omnino affine staturaque simile *O. Taurico* Pall., sed discedit: corolla plene glabra permagna antice latissime cito ampliata (13—15 mm diam.), calycis laciniis setis et pilis simplicibus vestitis (basi non stellatis!). Caeterum folia anguste linearia elongata, bracteae anguste lanceolatae, antherae non exsertae etc. conveniunt.

Verbascum viscidulum Freyn, Sint. 1897., non *V. viscid.* P. (= *V. virgatum* With.). Die bulgarische Pflanze, welche Podpèra unter dem Namen *V. Adrianopolitanum* Podp. 1902 beschrieben hat, ist mit der thessalischen identisch. Die Beschreibung der Blattrosetten bei Podpèra ist unrichtig und soll lauten (nach Original Exemplaren): foliis rosularum minoribus lanceolatis valde longe petiolatis crenulatis acutiusculis adpresse albidotomentosis. Die Blätter sind keineswegs gelb-wollig auf die Weise wie bei *V. heterophyllum* Vel., wie Podpèra bemerkt. Eben umgekehrt sind die Blätter des *V. heterophyllum* ganz anders behaart.

Ornithogalum Macedonicum sp. n. Affine et sat simile *O. tenuifolio* Guss. et *O. collino* Guss., sed dignoscitur: foliis tenuissime linearibus unacum scapo patule setuloso-hirtis, scapo nano, bracteis omnibus totis hyalino-membranaceis, pedicellis praesertim inferioribus praelongis bracteas superantibus sub fructu erecto-strictis, perigonii phyllis lineari-lanceolatis sensim acuminatis viridibus angustissime albo-marginatis, capsula aptera. Planta gracilis, pumila.

In Macedonia ad Bitoliam leg. Tošev, ad Saloniki l. Clarell.

Carex ornithopoda W. var. *ornithopodioides* Hsm. In subalpinis n. Rhodope l. Adamovič.

Sparganium affine Schizl. In lacu m. Rilo ad 2000 m lg. Mrkvička.

Carex fulva Good. und Carex echinata Murr.

Von G. Kükenthal in Grub a. F.

Während meines vorjährigen Aufenthaltes in Kew, welcher in der Hauptsache dem Studium indischer, malayischer und chinesischer Cariceen gewidmet war, konnte ich auch 2 Nomenklaturfragen der europäischen Carexflora zur Erledigung bringen.

1. Der Name *Carex fulva* Good. ist immer zweifelhaft gewesen. Während viele Autoren darunter die Pflanze verstanden, welche Hoppe *C. Hornschuchiana* nannte, wollten andere in der Abbildung Goodenough's auf tab. 20

fig. 6 den Bastard *C. flava* \times *Hornschuchiana* erkennen. Soviel ist sicher, dass zum mindesten die Figur rechts nicht zu *C. Hornschuchiana* gehören kann, und dass die in der Beschreibung von *C. fulva* Good. erwähnte Annäherung an *C. flava* und die rauhen Halme besser zu dem Bastard passen. Eine mittlere Stellung nahmen Ascherson und Graebner in ihrer Synopsis ein, welche *C. fulva* Good. zwischen *C. Hornschuchiana* und dem Bastard aufteilten, analog der F. Schultz'schen *C. biformis* var. *fertilis* und var. *sterilis*. Dafür könnte u. a. sprechen, dass Goodenough mit der englischen Pflanze Specimina von Nordamerika verband, welche wirklich der *C. Hornschuchiana* entsprechen. Aber hier fällt der Umstand ins Gewicht, dass Goodenough nur Pflanzen eines englischen Standortes vor sich hatte, und dass er selbst versichert, die Pflanze sei ihm aus England bisher unbekannt gewesen. Man denke sich: die in ganz Grossbritannien weitverbreitete *C. Hornschuchiana* soll dem vortrefflichen Kenner der britischen Carices bis auf die Entdeckung des einen Standortes bei Eaton durch Williams ganz fremd gewesen sein!! Bei dieser Sachlage konnte nur die Originalpflanze Goodenough's eine Entscheidung bringen. Mein geschätzter Korrespondent Reverend Edw. S. Marshall hatte nun zwar in der Märznummer des Journ. of Bot. 1898 die Erklärung abgegeben, dass authentische Exemplare von *C. fulva* Good. in Kew nicht aufzufinden seien. Um so erfreuter war ich, als es mir dennoch mit Hilfe meines unermüdlischen Freundes C. B. Clarke gelang, einen Originalsatz im Kew-Herbar zu entdecken. Die betr. Specimina stimmen genau mit der rechtsseitig abgebildeten kleineren Pflanze Goodenough's überein, sind völlig steril und stellen unzweifelhaft die Kreuzung *C. Hornschuchiana* \times *Oederi* dar, mit welcher übrigens auch die links abgebildete Pflanze als höhere Form sehr wohl vereinigt werden kann. Da die Kreuzung immerhin selten auftritt, erklärt sich die Bemerkung Goodenough's, er habe die Pflanze bisher nicht gekannt, ohne weiteres. Ich vermute, dass er die echte *C. Hornschuchiana* mit *C. distans* vermenget hat, eine Verwechslung, welcher man noch heute bei Durchsicht von Herbarien oft begegnet. Demnach würde der Name *C. Hornschuchiana* Hoppe wieder zu Ehren kommen und *C. fulva* Good. als Synonym zu *C. Hornschuchiana* \times *Oederi* gesetzt werden müssen. Wie ich aus dem letzten Sitzungsbericht des bot. Vereins der Prov. Brandenburg (cf. „Allg. botan. Zeitschr. 1905, p. 18) ersehe, hat sich jetzt auch Ascherson meiner Ansicht angeschlossen.

Eine zweite Namensänderung wird die Aufklärung der *Carex echinata* Murray nach sich ziehen, welche bisher gewöhnlich mit *C. stellulata* Good. gleichgesetzt wurde, mir aber seit einer brieflichen Mitteilung von C. B. Clarke, dass er in ihr eine Art aus dem Verwandtschaftskreise der *Carex divulsa* sehen müsse, verdächtig geworden war. Die Originalexemplare liegen im Britischen Museum und tragen den handschriftlichen Vermerk Murray's: „*Hercynia* in pratis ndis prope Gottingam crebro reperi 1770.“ Es sind armblütige Specimina von *C. Pairaei* F. Schultz, die Inflorescenz aus 5 (nicht, wie Murray schreibt, aus 3) Aehrchen zusammengesetzt, die Schläuche sparrig abgehend und von der charakteristischen, kurzgeschnäbelten Form der *C. Pairaei*, welcher Name somit dem älteren *C. echinata* Murr. weichen muss.

Zur Kenntnis der Koelerien vom südlichen Rande des Harzes.

Von Dr. Karl Domin, Prag.

Herr Louis Osswald in Nordhausen a. Harz hatte die Güte, mir im Vorjahre und auch heuer eine reiche Koelerien-Kollektion aus der Umgebung seines Wohnortes zuzusenden. Es sind das selbst zwar nur zwei Arten aus der Gruppe *Cristatae* vertreten, doch ich konnte in dem schönen, reich aufgelegten Materiale so interessante Formen nachweisen, dass ich es für ratsam halte, im folgenden eine kurze Uebersicht der dort vorkommenden Formen darzulegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [11_1905](#)

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Georg

Artikel/Article: [Carex fulva Good. und Carex echinata Murr. 45-46](#)